

Gegenanträge zur HV der Deutschen Pfandbriefbank am 13.05.2016

zu TOP 3, Entlastung der Mitglieder des Vorstandes:

Die Herren Wolfgang Groth und Dr. Bernhard Scholz, werden nicht entlastet.

zu TOP 4, Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats:

Die Aufsichtsratsmitglieder, Dr. Günther Bräunig, Dagmar P. Kollmann, Dr. Ludger Schuknecht und Dr. Hedda von Wedel, werden nicht entlastet.

zu TOP 5, Wahlen zum Aufsichtsrat:

Die Wahlvorschläge: Dr. Günther Bräunig, Dagmar P. Kollmann, Dr. Ludger Schuknecht und Dr. Hedda von Wedel, werden abgelehnt.

zu TOP 6, Bestellung des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers:

Die KPMG AG als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer wird abgelehnt.

Begründung zu TOP 3 bis TOP 5:

Die abgelehnten Kandidaten waren gleichzeitig für die pbb und die HRE als Vorstand bzw. Aufsichtsratsmitglied tätig und kannten das haftungsrelevante Schreiben vom 17.06.2012¹, in dem auf die drohende Verjährung von Haftungsansprüchen der Gesellschaft gegen Dr. Axel Wieandt, Prof. Dr. Klaus Pohle, Dr. Michael Endres, Peer Steinbrück, Jochen Sanio, Prof. Axel Weber und Dr. Josef Ackermann hingewiesen wurde.

Der Erhalt des Schreibens sowie weiterer gleichgerichteter Schreiben² wurde von der HRE mit Schreiben vom 29.08.2012³ bestätigt. Trotz der drohenden Verjährung haben die zuvor genannten Kandidaten es pflichtwidrig unterlassen, die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten.

Begründung der haftungsrelevanten Schreiben vom Juni/Juli 2012:

Die Gesellschaft (nachfolgend immer inkl. deren Konzernmutter) hatte – wie alle namhaften deutschen Großbanken mit Filialen in USA (u.a. BayernLB, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ Bank, HELABA, Bay. HVB, LBBW, WestLB) – Zugang zu dem TAF⁴-Programm (Term Auction Facility Program) der FED (Federal Reserve Bank, USA), einem großvolumigen Liquiditätsprogramm, das von der FED bereits vorsorglich zum 17.12.2007 in Erwartung einer gravierenden weltweiten Finanzkrise eingerichtet worden war.

Ab dem 07.10.2008 hat die FED sogar unbesicherte „Commercial Papers“ (sog. Junk-Bonds) als Sicherheit für Liquidität akzeptiert: „15.00 Uhr: Die Finanzkrise zwingt die US-Notenbank

¹ Dr. Zwanzger, 17.06.2012, Aufforderung an HRE Holding zur Einleitung verjährungshemmender Maßnahmen gegen Dr. Axel Wieandt, Dr. Josef Ackermann, u.a.

² Struzek 18.06.2012, Podskarbi 19.06.2012, Seisenberger 20.06.2012, Thiel 21.06.2012, Wiegand 21.06.2012, Riemer 22.06.2012, Charles 26.06.2012, Dietrich 01.07.2012, May 01.07.2012, Plesse 04.07.2012, Dittmar 13.07.2012.

³ HRE Holding an Dr. Zwanzger u.a., 29.08.2012, Eingangsbestätigung

⁴ Term Auction Facility (TAF) www.federalreserve.gov/newsevents/reform taf.htm

zu einem ungewöhnlichen Schritt. Wie die Fed ankündigt, wird sie zukünftig selbst unbesicherte so genannte Commercial Papers akzeptieren und dafür Liquidität zur Verfügung stellen. Normalerweise akzeptieren Zentralbanken nur gut besicherte Wertpapiere als Sicherheit. Die Aktienmärkte drehen nach der Nachricht ins Plus.

Durch die vom Finanzministerium unterstützte Maßnahme sollten weitere substanzielle Verwerfungen an den Märkten, im Bankensystem und in der Wirtschaft verhindert werden, heißt es in einer Mitteilung der Federal Reserve. Commercial Papers gelten als Mitauflöser der aktuellen Turbulenzen. Die entsprechenden Märkte, über die sich Unternehmen kurzfristig finanzieren, sind inzwischen weitgehend zusammengebrochen.“⁵

Die Konzernmutter, die alle Voraussetzungen der FED erfüllte, hat den Zugang zu diesem existenzsichernden TAF-Programm im Geschäftsbericht 2008 auf Seite 108 bestätigt:

„... Diese Refinanzierungsstrategie wurde bei der DEPFA BANK plc seit vielen Jahren verfolgt. Aufgrund der Beschaffenheit großer Teile der Aktiva standen für eine kurzfristige Refinanzierung ... Commercial Papers als Alternativen ... mit der Europäischen Zentralbank (EZB) beziehungsweise dem Federal Reserve System (FED) zur Verfügung. ...“

Vor dem OLG München im KapMuG-Verfahren wurde dies nochmals zweifelsfrei bestätigt⁶:

„Das Term Auction Facility-(TAF)-Programm der US-amerikanischen Notenbank, ... war kein Notfallprogramm ..., sondern ein typisches Zentralbankinstrument, um dem Bankensystem zusätzliche kurzfristige Refinanzierungsmöglichkeiten bereitzustellen. ...“

Die von Dr. Josef Ackermann vorgeschlagenen neuen Vorstandsmitglieder der Gesellschaft, Dr. Axel Wicandt sowie Frank Krings, die 2010 wieder zur Deutschen Bank zurückkehrten, haben es beide pflichtwidrig unterlassen, die Refinanzierungsalternativen der FED im TAF-Programm weiterhin zu nutzen. Statt dessen hat der neue Vorstand die überbewerteten Kredite des von der Deutschen Bank geführten Finanzkonsortiums in Anspruch genommen und damit die Gesellschaft gem. §117 AktG um mindestens 2,1 Mrd.€ geschädigt⁷.

Begründung zu TOP 6:

Die KPMG war im Zeitraum 2008 bis 2015 für die pbb, die HRE und die Deutsche Bank als Konzern-/Abschlussprüfer tätig und hat es pflichtwidrig versäumt, die Gesellschaft zur fortlaufenden Refinanzierung mittels FED/TAF zu drängen, obwohl andere Banken⁸ (u.a. die Deutsche Bank) dieses kostengünstige TAF-Programm⁹ auch nach dem sog. „Rettungswochenende“ im Herbst 2008 genutzt haben.

Die Unterlassung der KPMG, die zeitgleich auch für die Deutsche Bank tätig war, begründet Haftungsansprüche der Gesellschaft gegen KPMG.

⁵ Manager Magazin, 07.10.2008, www.manager-magazin.de/unternehmen/artikel/a-582566-4.html

⁶ OLG München, KAP 3/10, Gleiss Lutz für die HRE Holding, 22.09.2014, Seite 7

⁷ LG München, 5 HK O 19183/09, Schriftsatz Ast. 196 und 197, 28.02.2013, Seite 20

⁸ <http://moore.sc.edu/UserFiles/moore/Documents/Finance/Berger/BergerBlackBrouwerDlugosz%20Paper-PushingOnAString.pdf> „The Federal Reserve’s Discount Window and TAF Programs“, Jan. 2016, p42, p66